

Ortsamt Borgfeld



Freie
Hansestadt
Bremen

Ortsamt Borgfeld, Borgfelder Landstr. 21,
28357 Bremen

Auskunft erteilt
Gernot Neumann-Mahlkau
Zimmer 2
Tel.: 0421/361-3087/3090
Fax: 0421/361-15887

An die
Mitglieder des Beirates

E-mail
Office@oaborgfeld.bremen.de

Borgfeld

Nachrichtlich: Ausschuss I / Ausschuss II Mit-
glieder

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antworten angeben)

Bremen, den 14.09.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Beirates Borgfeld
am Dienstag, dem 22. September 2009 um 19.30 Uhr
in die Ernst-Klüver-Halle (Schützenhalle), Hamfhofsweg 4

herzlich ein.

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle vom 16.06.2009
3. Wünsche und Anregungen der Bürger
4. Behandlung vorliegender Anträge:
 1. **Alter Kirchweg**
 2. **Fortführung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Bgmst.-Kaisen-Allee**
5. Diskussion/Informationen:
 1. **Verkehrsregelung während der Anschlussphase der Entlastungsstraße Lilienthal**
 2. **Diskussion über das LKW-Führungsnetz**
 3. **Sachstandsbericht Recyclinghof**
 4. **Polizeireform (Festlegung der Revieröffnungszeiten)**
 5. **Jugendbeteiligung im Beiratsbereich**
 6. **Planungsstand zur Bebauung „Am Großen Dinge“**
 7. **Beirätegesetz**
 8. **775-Jahr-Feier Borgfeld 2010**
6. Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

Ortsamtsleiter

Für die Richtigkeit:

Verw.-Angestellter

Dienstgebäude
Borgfelder Landstr. 21
28357 Bremen

Straßenbahn
Linie 4, Endstation
Borgfeld-Mitte

Sprechzeiten
Mo., Fr.
08:00 - 15:00 Uhr

Bremer Landesbank (BLZ 290 500 00) Kto. 1070115000
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01) Kto. 1090653

SPD – Fraktion
im Beirat Borgfeld

Bremen – Borgfeld, den 11. Sept. 2009

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die bei der Ortsbegehung im Frühsommer 2008 besprochenen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen - einseitige Einengungen ohne Beeinträchtigung des in eine Richtung fahrenden Busverkehrs der Linie 32 - zu installieren.

Begründung:

- Nach wie vor ist festzustellen, dass sich insbesondere ortsfremde Verkehrsteilnehmer nicht an die vorgeschriebene Höchst-geschwindigkeit von 30 km/h halten und diese häufig deutlich überschreiten.
- Dadurch kommt es nicht nur zu gefährlichen Situationen für Anwohner, insbesondere für die auf dem Grünstreifen spielende Kinder, sondern auch zu einer Belästigung durch schädliche Emissionen.
- Die Beschränkung der Geschwindigkeit durch Beschilderung ist in diesem Zusammenhang nicht ausreichend, weil sie offenbar nicht alle Verkehrsteilnehmer begrenzend wirkt.
- Auch die sporadische Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel erreicht zwar für einen kurzen Zeitraum einen erzieherischen Effekt, trägt aber leider nicht dauerhaft zu einer befriedigenden Lösung bei.
- Daher hat der Beirat bei einer Ortsbegehung dem Vertreter des ASV den Auftrag gegeben, zu prüfen, ob Fahrbahneinengungen hier Abhilfe schaffen könnten.
- Im Antwortschreiben vom Amt für Straßen und Verkehr im Januar 2009 wurden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Bgm.-Kaisen-Allee grundsätzlich mit dem Argument abgelehnt, da in dieser Straße ein ÖPNV verkehrt.
- Auf Nachfrage bei der für die Durchführung des ÖPNV verantwortlichen BSAG stellte sich heraus, dass die BSAG keine Einwände gegenüber Fahrbahnverengungen hat, wenn diese nicht auf der Fahrbahnseite angebracht sind, auf der die Ringbuslinie verkehrt.
- Die entsprechende schriftliche Stellungnahme der BSAG liegt zwischenzeitlich auch dem Ortsamt Borgfeld vor.

Gerd Ilgner und SPD – Fraktion

SPD – Fraktion

Bremen – Borgfeld, den 29. Aug. 2009

im Beirat Borgfeld

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, den Bebauungsplan 1986, im Bereich des „alten“ Flurstückes 231 – öffentliche Grünanlage, Wanderweg zwischen der Straße Upper Borg und dem Grundstück Butlandskamp Nr. 8 – umzusetzen.

Begründung:

- Der Weg ist Teil des alten „Kirchweges“ zwischen Oberneuland und Borgfeld und wurde seit Jahrhunderten als Grünanlage/Wanderweg von den BürgerInnen benutzt.
- Im Zuge der Bebauung Borgfelds gelangte der Weg zwar in Privateigentum, wurde jedoch nach wie vor von Borgfelder BürgerInnen als Grünanlage/Wanderweg benutzt, insbesondere, um ungefährdet vom Kfz – Verkehr das Naherholungsgebiet Am Holerdeich zu erreichen.
- Auf diese wichtige und sinnvolle Nutzung wollen Borgfelder BürgerInnen – unabhängig von den Rechtsverhältnissen – nicht verzichten.
- Die jetzt von den zum Teil neu hinzugezogenen Eigentümern errichtete Sperrung unterbricht die traditionelle Wegebeziehung, hat zu einer erheblichen Verschlechterung der nachbarschaftlichen Beziehungen vor Ort geführt und ist dauerhaft geeignet den gesellschaftlichen Zusammenhalt/Frieden in Borgfeld zu beschädigen.
- Durch die Festsetzung des Flurstücks 231 als Grünanlage/Wanderweg im Bebauungsplan 1986 dokumentiert die Stadtgemeinde Bremen unseres Erachtens die Erforderlichkeit hier eine öffentliche Wegebeziehung herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten.
- Es wird angeregt, unverzüglich mit den Eigentümern über eine öffentliche Nutzung oder möglicherweise über einen Ankauf des Weges zu verhandeln, insbesondere, weil nach unserer Einschätzung eine Finanzierung des Vorhaben in naher Zukunft möglich scheint.
- Da der Vorfall in unserem Stadtteil zu erheblicher Unruhe geführt hat, fordert der Beirat Borgfeld den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, ihn – anders als beim Verfahrensfehler der Löschung einer Vormerkung auf Übertragung des Eigentum für die Freie Hansestadt Bremen am 2. Juli 2008 – an den einzelnen Schritten zur Problemlösung zu beteiligen.

Gerd Ilgner und die SPD - Fraktion